

Wen(n) das letzte Netz nicht trägt

Thema Wohnen

Was läuft gut – was sollte besser werden?
AG III Wohnen und medizinische Versorgung

Wovon reden wir?



Obdachlosigkeit – Wohnungslosigkeit – Wohnungsnotfall

Eine Person befindet sich in einem Wohnungsnotfall, wenn sie

- wohnungslos oder
- von Wohnungslosigkeit bedroht ist oder
- in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebt

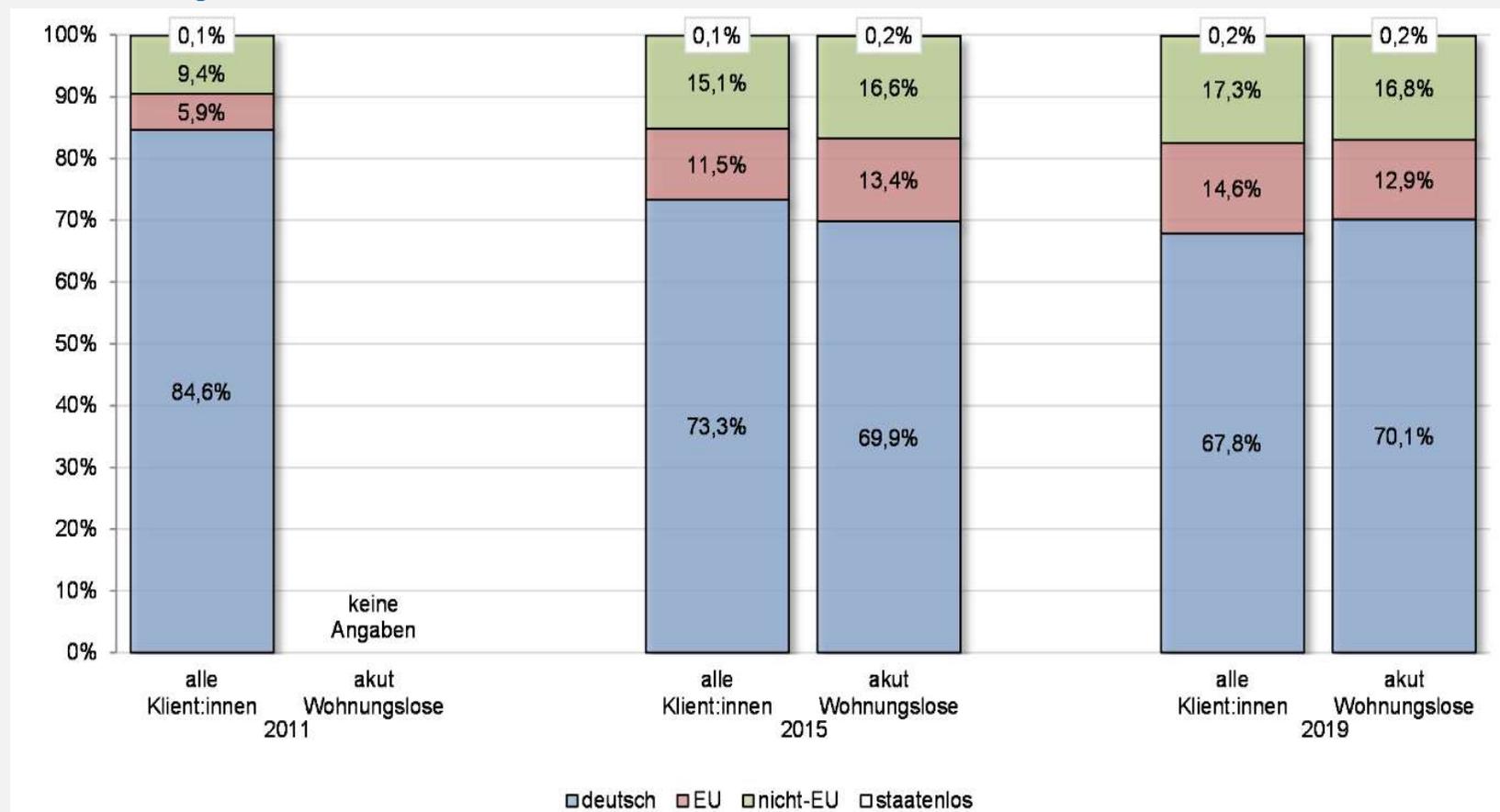
Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum (oder Wohneigentum) verfügt.

Statistische Annäherung

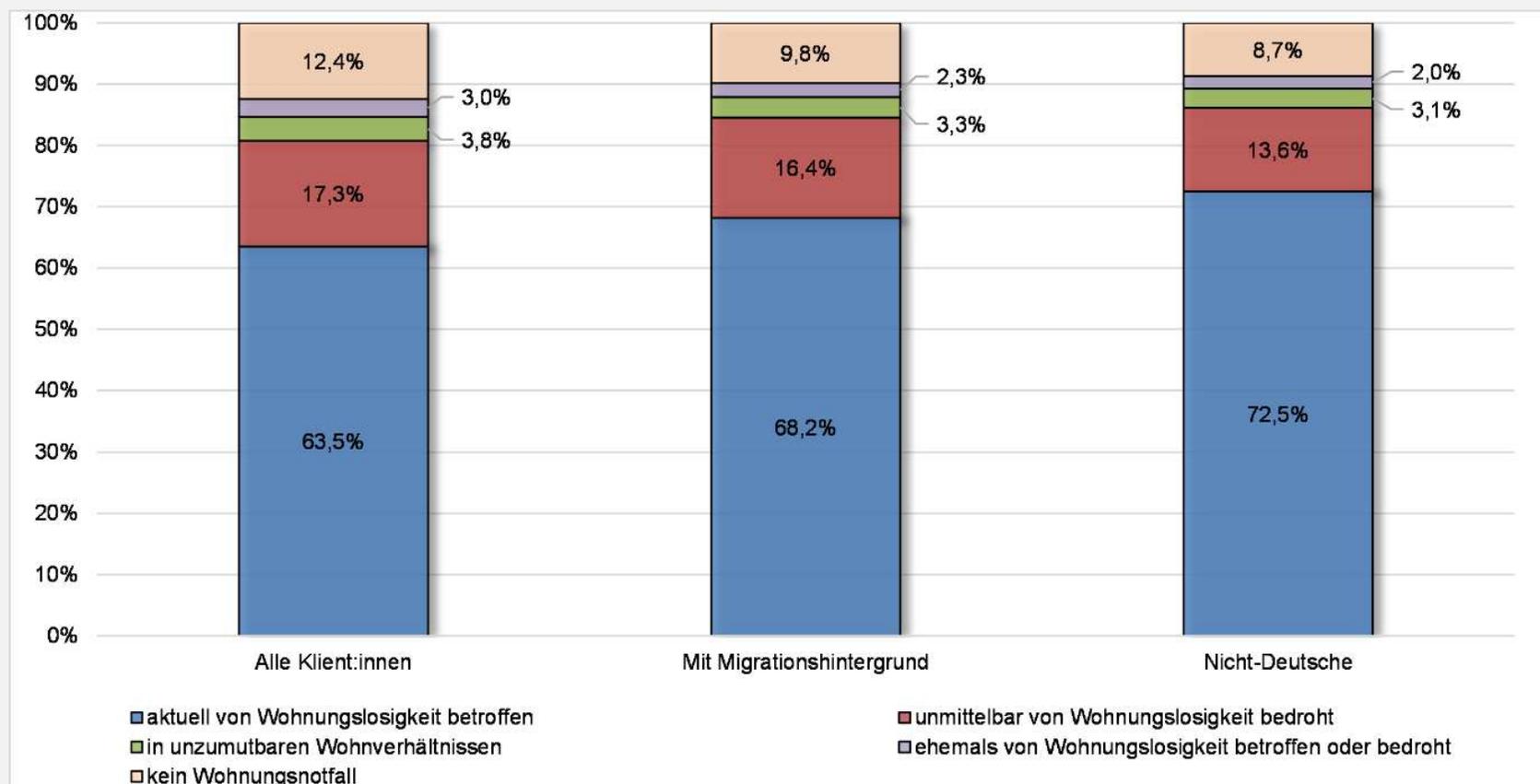


- Die Jahresgesamtzahl der wohnungslosen Menschen umfasst ca. 237.000 Personen - ohne Einbezug wohnungsloser anerkannter Geflüchteter (2018).
- Ca. 41.000 Menschen leben im Laufe eines Jahres ohne jede Unterkunft auf der Straße.
- Ca. 40.000 Menschen (17% der Wohnungslosen) sind EU-Bürger:innen. Viele von ihnen müssen ohne jede Unterkunft auf der Straße leben. Sie prägen das Bild der „Straßenobdachlosigkeit“. Ihr Anteil an den Personen ohne jede Unterkunft auf der Straße beträgt in den Großstädten ca. 50%.

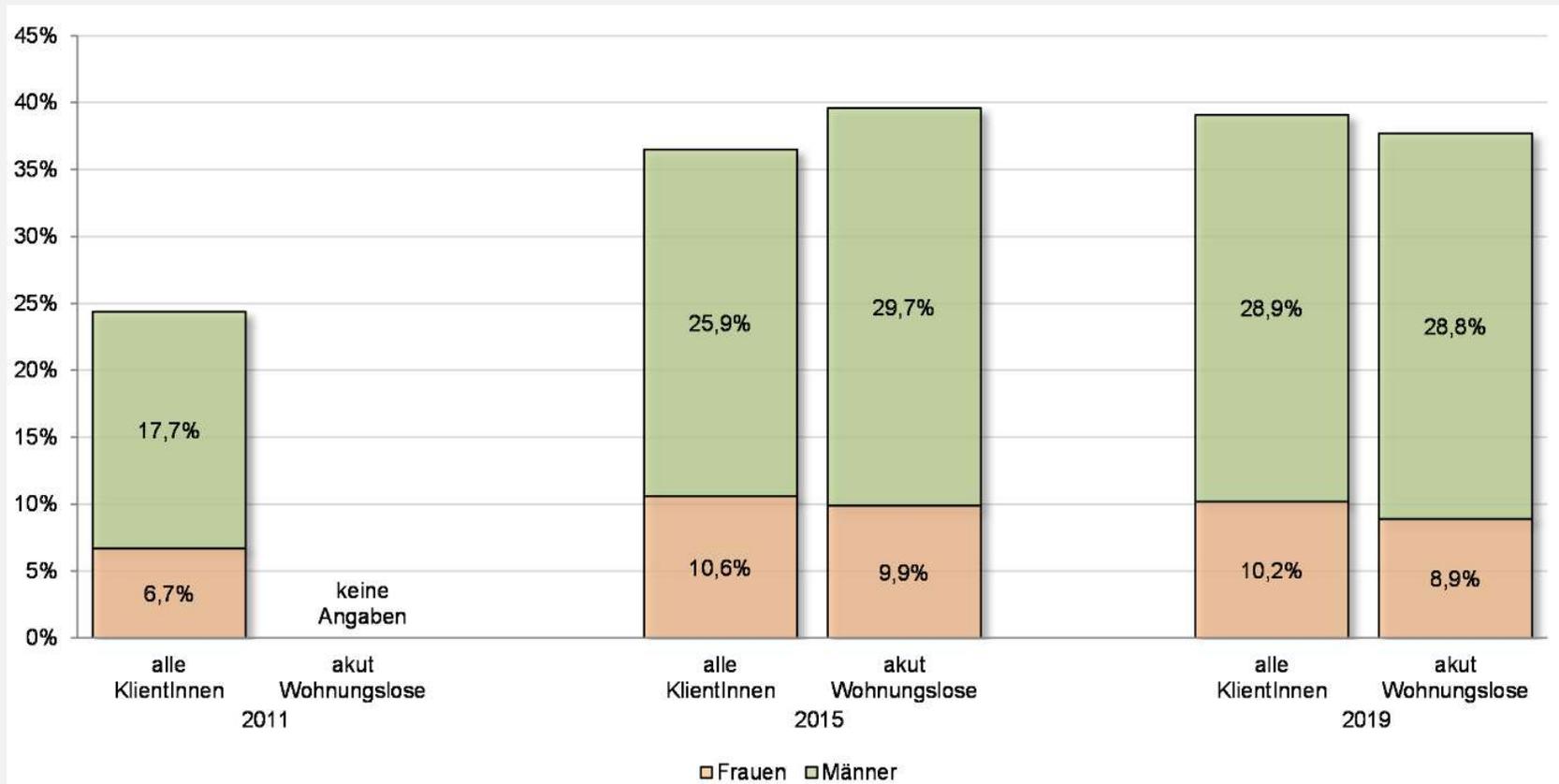
Staatsangehörigkeit u. Versorgung durch freie Träger (2019)



Wohnungsnotfallsituationen erwerbstätiger Klient:innen nach Migrationshintergrund und nicht-deutscher Herkunft (2019)



Migrationsanteil innerhalb der Geschlechter



Die Wohnungsnotfallhilfe ist das Auffangbecken für aktuelle Ausgrenzungsprozesse.



- Menschen ohne oder mit ungeklärten Rechtsansprüche(n), konfrontiert mit gesellschaftlich breit getragendem Leistungsausschluss
- Diskriminierung
- Familien in einem System das darauf nicht vorbereitet ist
- **Verweigerung ordnungsrechtlicher Unterbringung**
- Versorgung in niedrigschwelligen Angeboten: Tagestreff, Kleiderstuben, Essensausgaben, medizinische Notversorgung etc.

Es findet eine Elendsverwaltung statt, die menschenrechtliche Standards unterläuft.